

Gemeinsame Erklärung der Partner der Allianz zur Nachwuchssicherung in den Grünen Berufen 2.0



Die Ausgangslage

Im Jahr 2023 arbeiteten 15.219 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte im Berufsbereich der Agrarwirtschaft in Thüringen und damit rund 1.300 Beschäftigte weniger als noch 2019. Der Anteil der Beschäftigten, die älter als 55 Jahren waren, betrug in 2023 rund 30 %. Vergleichsweise waren es im Jahr 2019 noch rund 25 % und im Jahr 2013 rund 23 %.¹

„Von den in Thüringen im Jahr 2021 arbeitenden Erwerbstätigen verlassen rund 358.500 bis 2035 altersbedingt den Arbeitsmarkt. Rund 138.400 dieser Stellen werden nicht neu besetzt. Dies liegt zum einen daran, dass Stellen aufgrund des technologischen Wandels und der wirtschaftlichen Entwicklung nicht mehr benötigt werden. Zum anderen können aber keine Nachfolger für die Besetzung der Stellen gefunden werden, sodass damit zu rechnen ist, dass nur rund 247.100 dieser 358.500 freiwerdenden Stellen nachbesetzt werden.“² Der altersbedingte Arbeitskräfteverlust in Land-, Forst- und Gartenbauberufen wird in Thüringen deshalb bis zum Jahr 2035 auf rund 9.000 geschätzt. Zugleich fallen im selben Zeitraum rund 4.200 Arbeitsplätze aus oben genannten Gründen weg, sodass rund 4.800 Arbeitsplätze neu zu besetzen sind.³

„Aktuell kommen auf zwei ausscheidende Beschäftigte nur einer nach.“⁴ Grund dafür ist, dass sich die Zahl der Schulabgänger seit dem Jahr 2000 nahezu halbiert hat. Zusätzlich wird ausgehend von statistischen Berechnungen die Einwohnerzahl Thüringens in den nächsten Jahren weiter zurückgehen, von 2.108.860 Einwohnern in 2021 auf schätzungsweise 1.925.730 Einwohnern in 2042. Ein Minus von rund 8,7 %.⁵

¹ Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.2023.

² „Herausforderungen und Chancen im demografischen Wandel. Arbeitsmarktentwicklung in Thüringen – Projektion bis 2035“ (2023), Studie der GWS und ifo Dresden im Auftrag des TMASGFF in Kooperation mit der ThAFF.

³ ebd.

⁴ Allgemeiner Anzeiger 27. Jahrgang/ Nr. 41 v. 10.02.2024, S. 8 „Viele Thüringer pendeln“.

⁵ „Entwicklung der Bevölkerung Thüringens 2022-2042“, Thüringer Landesamt für Statistik.

Eine positive Entwicklung ist im Bereich der Berufsausbildung zu verzeichnen. Während die Gesamtzahl der Betriebe in Thüringen zwischen 2012 und 2020 abgenommen hat, ist die Zahl der Ausbildungsbetriebe entgegen des bundesweiten Trends sogar leicht angestiegen. Im Bereich der Agrarwirtschaft sollten sich in Thüringen mehr anerkannte Ausbildungsbetriebe auch regelmäßig und aktiv in der betrieblichen Ausbildung engagieren.

Im Zeitraum von 2019 bis 2023 wurden in Thüringen jährlich durchschnittlich 560 neue Berufsausbildungsverträge in der Land-, Forst- und Hauswirtschaft abgeschlossen. Festzustellen sind die dauerhaft relativ konstanten Auszubildendenzahlen und der mit 580 neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen im Jahr 2023 neu erreichte Spitzenwert.^{6 7}

Die Erkenntnis, dass vor allem der Wettbewerb um den besten Nachwuchs und damit die Zukunftssicherung der Betriebe zunehmend schwieriger wird, zeigt sich besonders im Bereich der „Grünen Berufe“. Denn die Landwirtschaft befindet sich seit Jahren in einem wachsenden Spannungsfeld zwischen immer engeren ökonomischen Rahmenbedingungen des Binnen-, europäischen und Weltmarkts und zunehmenden rechtlichen Anforderungen aus der Klima-, Umwelt-, Natur- und Tierschutzpolitik und soll gleichzeitig auch den gesellschaftlichen Anforderungen gerecht werden. Doch eines ist unstrittig, die Grüne Branche ist systemrelevant und aus diesem Grund muss auf der Nachwuchssicherung in diesem Bereich ein besonderes Augenmerk liegen.

Die Nachwuchsgewinnung ist grundsätzlich Angelegenheit der Betriebe selbst. Jedes Unternehmen muss sich um die Zukunftssicherung durch qualifizierte Arbeitskräfte rechtzeitig kümmern. Somit ist eine auch qualitativ hohe Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen dringend erforderlich.

⁶ Statistik der Zuständigen Stelle über neu abgeschlossene Berufsausbildungsverträge in der Land- und Hauswirtschaft im Kalenderjahr Ausbildungsverhältnisse (Stand: 14.05.2024).

⁷ Der Bestand der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge zum 31.12., dabei sind die Kündigungen, die bis zum Stichtag eingingen abgezogen, beläuft sich im Jahr 2023 auf 532 Ausbildungsverträge. Im Jahresdurchschnitt 2019 – 2023 bestanden durch die Berücksichtigung der Auflösungen durchschnittlich 508 Ausbildungsverträge. (Vgl. Statistik der Zuständigen Stelle zum 30.04.2024).

Es obliegt den anerkannten Ausbildungsstätten, geeignete Ausbilder auf dem Arbeitsmarkt einzuwerben oder vorhandenes Personal zu qualifizieren. Die zuständige Stelle für Berufsbildung in der Land-, Forst- und Hauswirtschaft im TLLLR⁸ informiert die Ausbildungsstätten über Qualifizierungsangebote. Darüber hinaus unterstützt die Landesregierung insbesondere die Nachwuchsgewinnung in den Grünen Berufen.

Aus diesem Grund wurde 2017 die „Gemeinsame Erklärung der Partner der Allianz zur Nachwuchssicherung in den Grünen Berufen“ zwischen den damaligen 21 Partnern der Allianz abgeschlossen. In der Erklärung schrieben die Partner Verantwortlichkeiten, Aktionen sowie Verpflichtungen in Bezug auf neun Kernthemen fest. Gleichwohl vereinbarten die Unterzeichner, die Erklärung regelmäßig zu evaluieren.

Insbesondere bedingt durch die pandemiebedingten Einschränkungen, fand erst ab September 2023 eine aktive Evaluierung der im Jahr 2017 unterzeichneten Erklärung der Allianzpartner statt. Dabei wurden durch die Partner der Allianz folgende Erfüllungsstände der Maßnahmen dargestellt:

Vor allem im Bereich der Imagepflege werben die Partner der Allianz ihrerseits auf verschiedenen Plattformen und initiieren vielfältige Kampagnen wie den „Tag der grünen Berufe“, „Tag des offenen Hofes“, „Tag der offenen Gärtnerei“ oder der Ausbildungsinitiative „Mit Waldsicht“ von ThüringenForst. Dabei werden Betriebe seither durch Landvolkbildung Thüringen e.V. gemeinsam mit den Berufsverbänden der Branche zur Öffentlichkeitsarbeit und Imagepflege geschult. Zudem wurde im Jahr 2018 eine jugendgerecht gestaltete externe Webseite zur Bildung in den Grünen Berufen gestaltet. Diese erfreut sich inzwischen zunehmender Beliebtheit und wird häufiger genutzt als die Internetseite des TMIL.

2019 wurde erstmals das vom TMIL geförderte Kooperationsprojekt „Lernort Bauernhof Thüringen“ federführend von Landvolkbildung Thüringen e.V. und Thüringer Ökoherz e.V. beantragt. Das Folgeprojekt läuft bis Ende 2024. Insgesamt wurden hierfür 328.130 € an Mitteln zur Verfügung gestellt. Eine Fortsetzung der Förderung in der neuen ELER-Förderphase ist geplant.

⁸ Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum

Durch die überbetrieblichen Ausbildungsstätten in Erfurt und Schwerstedt wird eine qualitativ hochwertige Ausbildung gesichert.

Nach einer breiten Diskussion über die Veränderungen der Einflussfaktoren, sowie die der Handlungsmöglichkeiten, erstellten die Unterzeichner, nach Durchführung regionaler Workshops, eine neue Erklärung.

Darin sind sich die Partner weiterhin einig, dass die Allianz einer ständigen Evaluierung bedarf. Deshalb sollen regelmäßig, diesmal spätestens nach drei Jahren, die vereinbarten Kernthemen bewertet werden.

Zwölf Kernthemen werden als neue Handlungsfelder für eine erfolgreiche Nachwuchssicherung identifiziert, die durch die Partner dieser Allianz mit konkreten Maßnahmen umgesetzt werden.

Kernthemen der Allianz

1. [Image der Grünen Berufe](#)
2. [Ausbildungsvergütung und weitere Leistungsanreize](#)
3. [Berufsorientierung](#)
4. [Berufswerbung](#)
5. [Ausbildungsberatung](#)
6. [Ausbildungsreife](#)
7. [Ausbildungsqualität](#)
8. [Kosten](#)
9. [Berufswettbewerbe](#)
10. [Ehrenamtswürdigung](#)
11. [Lebensumfeld](#)
12. [Ausländische Berufseinsteiger und Fachkräfte](#)

1. Image der Grünen Berufe

Ein positives Image der Grünen Branche ist die Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Nachwuchsgewinnung.

Neben der Weiterführung der bestehenden Kampagnen sind auch neue Wege der allgemeinen Imagepflege zu finden.

Ein modernes und attraktives Berufsbild ist durch alle Beteiligten, sowohl von jedem einzelnen Betrieb, den Berufsverbänden, als auch durch die Agrarverwaltung zeitgemäß und breitenwirksam zu kommunizieren.

Maßnahmen

- Die Berufsverbände erklären sich bereit, die bereits bestehenden Kampagnen (z.B. Initiative Heimische Landwirtschaft, Tag des offenen Hofes, Tag des offenen Gartens, Tag der Grünen Berufe) weiterhin zu unterstützen und zu intensivieren. Soweit es sich anbietet, ist eine Kombination mit anderen Aktionen (z.B. Girls-and-Boys-Day etc.) empfehlenswert.
- Die Landvolkbildung Thüringen e.V. verstärkt die Werbung für die Weiterbildung zur Öffentlichkeitsarbeit und Imagepflege. Gemeinsam mit den Berufsverbänden der Branche wird das bewährte Programm fortgeführt.
- Das TMIL unterstützt entsprechende Projekte zukünftig über die ELER-finanzierte Richtlinie zur Förderung der Zusammenarbeit in der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft.
- Die Berufsverbände und Institutionen, die aktiv Projekte der Imagepflege durchführen, treffen sich einmal im Jahr, um ihre Aktivitäten zu koordinieren und ggf. zu bündeln. Dazu sollte im ersten Schritt eine Auflistung der bestehenden Aktivitäten erfolgen.
- Die Partner der Allianz wie auch die Betriebe stellen fest, dass für die Imagepflege junge Leute als Sprachrohr unabdingbar sind. Dazu zählt auch die Einbindung der Azubis und die Ansprache junger Leute über neue Medien (Social Media) in die Imagepflege.

2. Ausbildungsvergütung und weitere Leistungsanreize

Dem Attraktivitätsdefizit durch die Gehaltsaussichten in der Branche ist mittels leistungsgerechter und den Lebensunterhalt sichernder Vergütung der Beschäftigten, die mindestens der tariflichen Vergütung entspricht, entgegenzuwirken. Das gilt in gleicher Weise auch für die Höhe der Ausbildungsvergütung.

Die Entscheidung für eine Ausbildung in den Grünen Berufen kann durch außerordentliche Leistungen zusätzlich zur Ausbildungsvergütung unterstützt werden. Solche Anreize können an die Leistungsfähigkeit der Auszubildenden während der Ausbildung geknüpft und sollten je nach wirtschaftlichen Möglichkeiten von allen Ausbildungsbetrieben genutzt werden.

Wirkungsvolle Zusatzleistungen der Ausbildungsbetriebe im Verlauf der Ausbildung sind z.B.: Fahrtkosten- und Unterbringungszuschuss für den Berufsschulbesuch, Führerscheinerwerb Klasse T, IT-Ausstattung (Laptop und Handy), Flatrate für „Betriebshandy“, Büchergeld für Fachliteratur, Unterstützung bei der Teilnahme an Berufswettbewerben, Bereitstellung von Bekleidung.

Die kostenlose bzw. kostengünstige Unterbringung und Verpflegung durch die Betriebe sind ebenfalls Zusatzleistungen, die aktiv zu bewerben sind.

Maßnahmen

- Die Berufsverbände empfehlen ihren Mitgliedsbetrieben, dass unabhängig von einer Tarifbindung des Einzelbetriebes die Ausbildungsvergütung mindestens in Höhe der tariflichen Vergütung gewährt wird. Weiterhin empfehlen sie als Anreiz leistungsabhängige Zusatzzahlungen.
- Die an der Allianz beteiligten Arbeitgeberverbände und IG BAU übermitteln der Zuständigen Stelle im TLLLR sofort neu abgeschlossene Tarifverträge und erleichtern damit die Prüfung der Einhaltung des § 17 BBiG (Vergütungsanspruch und Mindestvergütung).

3. Berufsorientierung

Mit der „[Landesstrategie zur beruflichen und arbeitsweltlichen Orientierung in Thüringen](#)“ wurden Möglichkeiten geschaffen, wie sich Unternehmen aktiv im Sinne eines „Lernens am anderen Ort“ in die berufliche Orientierung einbringen können. Mit der „Berufsfelderprobung in Unternehmen“ in den Klassen 9 bzw. 10 kann Schülerinnen und Schülern über eine ganze Woche ein erster Einblick in die betrieblichen Abläufe gegeben werden. Häufig schließt sich im Folgejahr ein Schülerpraktikum an. In anderen Regionen gibt es vergleichbare Angebote, die sich -jede Woche einen Tag- kontinuierlich über ein ganzes Schuljahr erstrecken („TiP - Tag in der Praxis“).

Für Schülerinnen und Schüler mit (Schwer-)Behinderung gibt es daneben ebenfalls vielgestaltige Möglichkeiten, erste Erfahrungen in Unternehmen zu sammeln.

In allen Fällen müssen sich Unternehmen aktiv bemühen, sich und ihr Angebot bekannt zu machen. Hierfür stellt das Land Thüringen eine Praktikumsdatenbank auf der Plattform www.deine-ausbildung-in-thueringen.de zur Verfügung. So können Betriebe und Jugendliche zueinander finden.

Daneben ist die Berufsberatung der Agentur für Arbeit ein wichtiger Partner. Eine Vielzahl von Aktivitäten werden von ihr lokal organisiert (z.B. Messen, Aktionstage, Veranstaltungen im Berufsinformationszentrum (BiZ)). Diese Formate leben von der Mitarbeit vieler Branchen. „[Check-U, das Erkundungstool für Ausbildung und Studium](#)“ ist Bestandteil der o.g. Landesstrategie und wird als ein weiterer Baustein von der Bundesagentur für Arbeit zur Verfügung gestellt.

Ebenfalls von Bedeutung für die berufliche Orientierung und deshalb anzustreben, ist der weitere Ausbau eines gezielten, regionalen und flächendeckenden Netzes an Angeboten zum „Lernort Bauernhof“ und vergleichbaren Angeboten für die Grünen Berufe.

Die Vielzahl der betrieblich, regional und überregional durchgeführten Berufsinformationsmaßnahmen ist essenziell für die Nachwuchsgewinnung. Berufsbildungsmaßnahmen müssen bekannt gemacht, erhalten und ausgebaut werden. Dazu zählen auch Betriebspraktika, die vor allem für Schüler der Klassenstufen 8 bis 12 (bzw. 13) angeboten werden sollten.

Bei der Vermittlung eines realen, praxiskonformen Berufsbildes ist es wichtig, dass auch die gewachsenen Anforderungen in der Schulzeit abgebildet werden.

Eine Schlüsselposition für das Interesse an den Grünen Berufen nehmen die Lehrer und Lehrerinnen der allgemeinbildenden Schulen ein. Deshalb sollten sie über die Angebote der Berufsorientierung in den Grünen Berufen informiert werden.

Die Unterrichtsbausteine des Bildungsservers Agrar unter www.bildungsserveragrار.de/lehmaterialien/unterrichtsbausteine/ und www.ima-shop.de eignen sich dabei besonders für eine realistische Darstellung der modernen Agrarwirtschaft und sind kostenlos nutzbar für alle Jahrgangsstufen der allgemeinbildenden Schulen und für die berufliche Bildung.

Maßnahmen

- Die Berufsverbände unterbreiten dem TMBJS⁹/ ThILLM¹⁰ Angebote:
 - Berufsorientierungslehrer im Rahmen der Lehrerfortbildung über die Berufsbilder auch vor Ort in Unternehmen zu sensibilisieren,
 - zukünftig zu zertifizierende Lehr- und Lernmittel einer fachlichen Prüfung bezogen auf realistische, agrarökonomische Bildungsinhalte zu unterziehen und
 - Kooperationen zwischen den Betrieben und Schulen zu intensivieren.

⁹ Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

¹⁰ Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung u. Medien

- Die Berufsverbände prüfen die Gründung eines Netzwerks „Lernort Bauernhof“. Das TMIL unterstützt eine solche Initiative über die ELER-finanzierte Richtlinie zur Förderung der Zusammenarbeit in der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft. Die Partner einigen sich im Vorfeld auf Ziele, Mitwirkende und Arbeitsweise. Diese Verständigung bildet die Basis für die Ausschreibung der Förderung über das TMIL.
- Die Partner der Allianz setzen sich gegenüber dem TMWWDG¹¹ für die Integration der Grünen Berufe in die Förderung einer Schülerpraktikumsprämie des Handwerks ein. Anderenfalls wird das TMIL gebeten, eine eigenständige Richtlinie zu erstellen und dafür benötigte finanzielle Mittel im Landeshaushalt bereitzustellen.
- Die Berufsverbände sensibilisieren ihre Mitgliedsbetriebe für die Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit und für die Nutzung der o.g. Praktikumsdatenbank.
- Die Berufsverbände setzen sich gegenüber dem TMBJS dafür ein, dass der Tag in der Praxis und die Praxiskoordinatoren mittels zentraler Vorgaben ausgebaut und durch zusätzliche thematische Praktika ergänzt werden. Eine Einbindung aller Regionen des Freistaats sowie aller Schulformen sollte dabei das Ziel sein.

¹¹ Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft

4. Berufswerbung

Berufswerbung obliegt den Unternehmen und ihren Berufsverbänden. Zur professionellen Werbung gehört ein einheitliches Werbekonzept, am besten in Form einer gebündelten Werbekampagne, geführt in einer koordinierenden Hand. Das eröffnet auch die Möglichkeit, bestehende Förderprogramme zu nutzen.

Auf die Zielgruppe ausgerichtete Medien sollten bedarfsgerecht genutzt werden.

Unterstützung bekommen die Unternehmen dabei von der Thüringer Agentur für Fachkräftegewinnung (ThAFF). Sie ist als landesweite Einrichtung die zentrale Anlaufstelle für alle, die in Thüringen arbeiten und leben möchten sowie für Thüringer Unternehmen, die Unterstützung bei der Fachkräftebindung und -gewinnung benötigen. Daneben nimmt auch die Bundesagentur für Arbeit durch ihre Kernaufgabe der Arbeits- und Berufsberatung eine zentrale Rolle in der Berufswerbung ein.

Maßnahmen

- Die Berufsverbände nutzen aktiv die ELER-finanzierte Richtlinie zur Förderung von Qualifizierung, Demonstrationsvorhaben und Verbreitung von Informationen zur Berufswerbung für die Grünen Berufe.
- Die Berufsverbände, der Landjugendverband Thüringen e.V. und Landvolkbildung Thüringen e.V. sind sich darüber einig, dass unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Strukturen in der Branche und der Vielfalt der Grünen Berufe eine zentrale, gebündelte Werbekampagne zur Nachwuchssicherung in den Grünen Berufen gestartet werden muss (u. a. mit zielgruppenspezifischen Social-Media-Auftritten, gemeinsamen Messeauftritten, FÖJ-Angebote etc.). Sie prüfen, wer die Maßnahmen zur Berufswerbung ordnet, bündelt und koordiniert.

- Das TMIL/ TLLLR hält die im Jahr 2018 neu gestaltete „externe“ Internetseite auf aktuellem Stand und ist um technische Optimierung bemüht (u. a. über Erweiterung der Filterkriterien beispielsweise über gesonderte Ausweisung Öko-Betriebe). Die Berufsverbände informieren ihre Mitgliedsbetriebe, Änderungen (Namen und Anschriften, Ausbilder) unmittelbar nach Eintritt an die zuständige Stelle im TLLLR zu melden, damit u. a. die Internetseite aktualisiert werden kann.
- Die Agenturen für Arbeit beraten die Jugendlichen neutral und umfassend zur Berufswahl. Dabei berücksichtigen sie Neigung, Eignung, berufliche Fähigkeiten und Leistungsfähigkeit der Jugendlichen sowie aktuelle und zu erwartende Rahmenbedingungen am Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Die Berufsverbände stehen der Agentur für Arbeit zur Verfügung, um den Beraterinnen und Beratern Einblicke in die Berufsbilder der Grünen Berufe mittels Betriebsbesuchen zu ermöglichen. Für die Veröffentlichung von Ausbildungsstellen stellt die Bundesagentur für Arbeit die [JOBBÖRSE](#) zur Verfügung.
- Die ThAFF bietet den Berufsverbänden an, die Praktikumsdatenbank www.deine-ausbildung-in-thueringen.de für freie Arbeits-, Ausbildungs- und Praktikumsplätze auch in den Grünen Berufen zu nutzen.
- Die Einbindung der berufsbildenden Schulen in die Berufswerbung ist von besonderer Bedeutung, sodass die Teilnahme dieser an den Grünen Tagen Thüringens als wichtigste Messe der Grünen Branche im Freistaat gewährleistet und finanziell unterstützt werden sollte. Die Berufsverbände fordern, dass das TMIL zur finanziellen Absicherung dessen Mittel im Haushalt bereitstellt.

5. Ausbildungsberatung

Die zentrale Rolle der Ausbildungsberatung obliegt dem TLLR als zuständige Stelle für die Berufsausbildung in den Berufen der Land- und Hauswirtschaft. Die Ausbildungsberater sind auch zuständig für die Organisation und Durchführung der Prüfungen. Zusätzlich beraten sie die Ausbildungsbetriebe zu den Voraussetzungen, den Inhalten, der Durchführung der Berufsausbildung und überwachen diese. Auch wenn die Berufswerbung nicht zu den hoheitlichen Aufgaben der Ausbildungsberater zählt, sollten sie gemeinsam mit den Berufsverbänden die Grünen Berufe auf Berufsinformessen vertreten.

Der von der Zuständigen Stelle errichtete Berufsbildungsausschuss ist in allen wichtigen Angelegenheiten der beruflichen Bildung zu unterrichten und zu hören und hat im Rahmen seiner Aufgaben auf eine stetige Entwicklung der Qualität der beruflichen Bildung hinzuwirken.

Maßnahmen

- Das TMIL sichert auch zukünftig eine qualifizierte Ausbildungsberatung und -überwachung durch die Agrarverwaltung durch Bereitstellung ausreichender personeller und materieller Ressourcen.
- Die Berufsverbände werben verstärkt bei ihren Mitgliedsbetrieben für die Mitwirkung in den Prüfungsausschüssen und engagieren sich selbst aktiv im Berufsbildungsausschuss.
- Die Berufsverbände regen an, dass bei Nachbesetzung freiwerdender Stellen, zukünftig das Qualifizierungsportfolio zu erweitern. Sie halten deshalb eine Vergütung der Ausbildungsberater und deren Qualifizierung anhand des DQR 6-Niveaus für notwendig.

6. Ausbildungsreife

Entscheidend ist das wirkliche Interesse am Ausbildungsberuf.

Die Ausbildungsreife der jungen Menschen nimmt zunehmend ab. Die allgemeinbildenden Schulen müssen ihrem Bildungsauftrag daher stärker als bisher gerecht werden. Die Jugendlichen müssen individuell gefördert und unterstützt werden.

Die fehlende fachliche und soziale Kompetenz zahlreicher Jugendlicher kann durch Vorbildwirkung und Einflussnahme im Ausbildungsbetrieb minimiert werden, dabei nehmen insbesondere die Ausbilder und die „Jungfacharbeiter“ eine besondere Rolle ein.

Als externe Hilfen können Lernpatenschaften/Nachhilfen (Fachtheorie und –praxis, Abbau von Sprach- und Bildungsdefiziten) gebildet und/oder sozialpädagogische Hilfen in Anspruch genommen werden.

Maßnahmen

- Die Berufsverbände weisen ihre Mitgliedbetriebe auf die Instrumente der „Assistierte Ausbildung“ (§§ 74 – 75a SGBIII) und für junge Menschen mit Behinderung der „begleiteten betrieblichen Ausbildung“ (§§ 117 – 118 SGBIII) hin, mit denen Azubis Stütz- und Förderunterricht sowie bedarfsgerechte sozialpädagogische Unterstützung bekommen können. Zur Beantragung ist ein Beratungsgespräch bei der Agentur für Arbeit oder dem Jobcenter nötig. Die Kosten der Maßnahme werden vollständig getragen.
- Die Berufsverbände empfehlen ihren Mitgliedsbetrieben eine gezielte Unterstützung von Auszubildenden, beispielsweise durch strukturierte Einarbeitung, Lernpatenschaften und regelmäßige Feedbackgespräche.
- Landvolkbildung Thüringen e.V. organisiert regelmäßig Schulungsveranstaltungen für betriebliche Ausbilderinnen und Ausbilder, zu denen auch die Themen der gezielten Unterstützung von Auszubildenden mit Wissensdefiziten gehört.

Das TMIL unterstützt solche Weiterbildungsveranstaltungen über die ELER-finanzierte Richtlinie zur Förderung von Qualifizierung, Demonstrationsvorhaben und Verbreitung von Informationen.

- Die Berufsverbände empfehlen, dass sich das TMIL beim Bund dafür einsetzt, dass Ausbildungsregelungen der zuständigen Stellen nach § 66 BBiG auch für Interessierte unabhängig von der Art und Schwere einer Behinderung zur Anwendung kommen können.
- Landvolkbildung Thüringen e.V. unterstützt wie bisher die Vorbereitung auf die Prüfung.

7. Ausbildungsqualität

Die Qualität der Ausbildung ist Grundlage für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben sowie dem Erhalt gut qualifizierter und fähiger Fachkräfte für den Arbeitsmarkt. Die Unterstützung und Kontrolle der Berufsausbildung durch die Ausbildungsberater ist zur Einhaltung der Standards unabdingbar.

Die Anzahl der vorzeitig gelösten Ausbildungsverhältnisse betrug im Jahr 2023 141 und damit 42 weniger als noch 2022.¹² Für die Auflösung eines Ausbildungsverhältnisses gibt es verschiedene Ursachen, zurzeit werden die Gründe bei der Anmeldung der Anzahl der vorzeitig gelösten Ausbildungsverhältnisse nicht mitgemeldet. Die Reduzierung der Abbrecherquote könnte ein Beitrag zur Fachkräftegewinnung sein. Eine hohe Ausbildungsqualität und damit die Erfüllung von Erwartungen der Auszubildenden kann dabei die Anzahl der vorzeitig gelösten Ausbildungsverhältnisse, wegen eines Wechsels des Ausbildungsberufes, reduzieren.

Maßnahmen

- Der Berufsbildungsausschuss erarbeitet Empfehlungen für die Novellierung der Lehrgänge der überbetrieblichen Ausbildung.
- Die Berufsverbände treten bei ihren Mitgliedern für die Bereitstellung der notwendigen zeitlichen, personellen und finanziellen Ressourcen für eine qualitativ hochwertige betriebliche Ausbildung ein. Die Berufsverbände sensibilisieren dafür ihre Ausbildungsbetriebe, dass die Ausbilder regelmäßig weitergebildet werden.
- Das TMIL wird gebeten die Erstellung einer Fachkräftestudie zu veranlassen, um künftige Bedarfe ableiten zu können.
- Die Berufsverbände empfehlen ihren Mitgliedsbetrieben, zur Sicherung der Auszubildenden, deren Karrierechancen von Anfang an gemeinsam herauszuarbeiten. Dabei kann die Erstellung und regelmäßige Aktualisierung eines Karriereplans für die Auszubildenden förderlich sein.

¹² Daten der Zuständigen Stelle im TLLLR; Stand: November 2023.

- Die Landvolkbildung Thüringen e.V. entwickelt gemeinsam mit der zuständigen Stelle im TLLLR ein permanentes modulares Weiterbildungsangebot für Ausbilder und Ausbilderinnen und gewährleistet einen kontinuierlichen Austausch aller an der Ausbildung in den Grünen Berufen beteiligten Akteuren (eine Art „Stammtisch“).

Landvolkbildung Thüringen e. V. und anderer Berufsverbände, beispielsweise Thüringer Ökoherz e. V. tauschen sich zu entsprechenden Angeboten aus.

Das TMIL unterstützt diese Vorhaben über die ELER-finanzierten Richtlinien zur Förderung von Qualifizierung, Demonstrationsvorhaben und Verbreitung von Informationen und die zur Förderung der Zusammenarbeit in der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft.

- Die Berufsverbände und das TMIL würdigen gemeinsam in einem angemessenen Rahmen jährlich die besten Auszubildenden in den Grünen Berufen.
- Das TMIL führt die bisherige Auszeichnungspraxis „Erfolgreicher Ausbildungsbetrieb“ weiter und aktualisiert die Kriterien jährlich nach Bedarf. Das TMIL entwickelt die Auszeichnung zu einem Qualitätssiegel weiter.
- Das TMIL lobt die Auszeichnung „Ausbildungsbetrieb des Jahres“ jährlich aus und die Verbände verpflichten sich, aktiv am Auslobungsverfahren teilzunehmen.
- Das TMIL sorgt für eine ausreichende personelle und materiell-technische Ausstattung der überbetrieblichen Ausbildungsstätten in Erfurt und Schwerstedt.
- Der Berufsbildungsausschuss prüft die Möglichkeit und Notwendigkeit der Wiedereinführung von überbetrieblichen Lehrgängen in den Berufen der Hauswirtschaft.
- Die Berufsverbände setzen sich über ihre Bundesverbände für eine stetige Aktualisierung der betreffenden Ausbildungsordnungen und Prüfungsordnungen der Fortbildung der Grünen Berufe ein.

- Die Berufsverbände setzen sich aktiv bei ihren Mitgliedsbetrieben ein, dass den überbetrieblichen Ausbildungsstätten ein ausreichender Pool an Honorarkräften zur Verfügung steht, um Arbeitsspitzen langfristig und geplant personell absichern zu können. Darüber hinaus kann im Vertretungsfall bei Krankheit eines Ausbilders aus dem TLLLR die Kursdurchführung abgesichert werden.
- Die Partner der Allianz prüfen ergebnisoffen die Möglichkeiten und Chancen einer flächendeckenden Bildung von Ausbildungsverbänden.
- Das TMBJS sichert die ausreichende personelle Ausstattung an den berufsbildenden Schulen ab. Lehr- und Lernmittel sind an bestehende Standards anzupassen. Der jeweilige Schulträger sorgt für eine moderne materiell technische Ausstattung an den berufsbildenden Schulen.

Über die Bundesförderung zum „Startchancen-Programm“ werden die staatlichen berufsbildenden Schule Weimarer Land/ Sömmerda und die Ernst-Benary-Schule in Erfurt gefördert. Das Startchancen-Programm ist auf zehn Jahre angelegt und hat ein bundesweites Volumen von insgesamt 20 Milliarden Euro. Thüringen erhält einen Anteil von rund 23 Millionen Euro Bundesmitteln jährlich.

- Die Berufsverbände instruieren ihre Mitgliedbetriebe, auch in der Probezeit aufgelöste Ausbildungsverhältnisse an die zuständige Stelle im TLLLR zu melden und wie in den Fällen des § 22 Abs. 2 und 3 BBiG, die Kündigungsgründe mitzuteilen. Die zuständige Stelle erstellt auf dieser Grundlage jährlich eine Statistik über die vorzeitig aufgelösten Ausbildungsverhältnisse und diskutiert diese mit dem Berufsbildungsausschuss.
- Die Berufsverbände fordern, dass im Bereich der grünen Berufe weitere berufliche Qualifikationen neben den bisherigen (z. B. Fachagrarwirt, Techniker, FH-Absolventen und Meister) zur Ausbilderqualifikation als Ausbilder in den Betrieben zugelassen werden.
- Die Berufsverbände befürworten die stärkere Einbindung der Digitalisierung in der Berufsschule und in den Ausbildungsbetrieben.

8. Kosten

Die originäre Zuständigkeit für die Nachwuchsgewinnung liegt bei den Unternehmen. Sie werden dabei durch die Berufsverbände unterstützt.

Die Politik und Verwaltung ihrerseits ermöglichen über EU-Fonds eine Unterstützung von Bildungsmaßnahmen einschließlich der überbetrieblichen Ausbildung. Diese Potentiale sollten voll ausgeschöpft werden.

Maßnahmen

- Das TMIL unterstützt über die ELER-finanzierte „Richtlinie zur Förderung der Zusammenarbeit in der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft in der Förderperiode 2023 bis 2027“ mit Zuschüssen von bis zu 80 v. H. die Förderung der Fachkräftesicherung (einschließlich der Nachwuchsgewinnung) und über die ebenfalls ELER-finanzierte „Richtlinie zur Förderung von Qualifizierung, Demonstrationsvorhaben und die Verbreitung von Informationen“ die Durchführung von Berufswettbewerben und die spezifische Qualifizierung der Auszubildenden, u. a. Prüfungsvorbereitung mit 90 v. H. (außer den Erwerb des Traktorführerscheins, hier 70 v. H.) sowie die permanente Weiterbildung der Auszubildenden mit 70 v. H.
- Die Berufsverbände und das TMIL prüfen ergebnisoffen die Einführung und die Chancen einer solidarischen Ausbildungsumlage (ähnlich wie AuGaLa).

9. Berufswettbewerbe

Berufswettbewerbe sind eine wichtige Ergänzung einer erfolgreichen Berufsausbildung in den Grünen Berufen. Angehenden Fach- und Führungskräften bieten sie eine gute Möglichkeit, ihre in der Aus- bzw. Weiterbildung erworbenen Kompetenzen unter Beweis zu stellen und sich mit anderen Nachwuchskräften zu messen, Erfahrungen auszutauschen und sich zu vernetzen. Aber durch Berufswettbewerbe profitieren nicht nur die Auszubildenden, sondern vor allem auch das Image der Land- und Forstwirtschaft. Die Wettbewerbe können das Interesse für eine Ausbildung im Agrarsektor wecken, die Vernetzung der Nachwuchskräfte wird gefördert und nicht zuletzt leisten sie einen beachtlichen Beitrag für die Öffentlichkeitsarbeit im ländlichen Raum.¹³

Maßnahmen

- Die Berufswettbewerbe sind ein gemeinsames Thema der Berufsverbände, der Landjugend Thüringen e.V., der Berufsbildenden Schulen, der Überbetrieblichen Ausbildung, der Fachschule für Agrarwirtschaft des TLLLR und insbesondere der Betriebe.
- Die Berufsverbände verpflichten sich die Berufswettbewerbe der Landjugend personell und materiell zu unterstützen.
- Die Berufsverbände, die eigene Berufswettbewerbe durchführen, behalten diese bei.
- Die Berufsverbände bewerben bei ihren Mitgliedsbetrieben aktiv die Teilnahme der Auszubildenden an Berufswettbewerben.
- Das TMIL fördert die Durchführung der Berufswettbewerbe über die ELER-finanzierte Richtlinie zur Förderung von Qualifizierung, Demonstrationsvorhaben und Verbreitung von Informationen.

¹³ <https://www.bmel.de/DE/themen/landwirtschaft/gruene-berufe/berufswettbewerbe.html>

10. Ehrenamtswürdigung

Rund 893 Prüfer engagieren sich in 30 von der zuständigen Stelle für Berufsbildung im TLLLR errichteten Prüfungsausschüssen im Bereich der beruflichen Bildung in den Grünen Berufen. Die Mehrzahl der Mitglieder in den Prüfungsausschüssen sind ehrenamtlich tätig. Im Jahr 2023 führten sie 777 Zwischen- und Abschlussprüfungen in der Ausbildung, mehr als 105 Prüfungen in der beruflichen Fortbildung und über 58 Ausbildungseignungsprüfungen im Bereich der Grünen Berufe durch. Die Zahl der durchzuführenden Zwischen- und Abschlussprüfungen in der Ausbildung wird sich im Jahr 2024 auf 875 belaufen, in der beruflichen Fortbildung werden 112 Prüfungen abgelegt und es werden voraussichtlich 90 Ausbildungseignungsprüfungen durchgeführt. Somit sind im Jahr 2024 insgesamt 1.077 Prüflinge einer Prüfung zu unterziehen.

Ehrenamtliche Prüfer bilden das Rückgrat der Beruflichen Bildung, denn „ohne das Ehrenamt und das Engagement der Prüfungsbetriebe gäbe es keine Aus- und Fortbildung in den Grünen Berufen.“¹⁴ Sie sichern somit den Berufsnachwuchs! Aber der Druck auf das Ehrenamt in der Beruflichen Bildung steigt auch in Thüringen. Nur wenn die gesellschaftliche Wertschätzung des Ehrenamts in der Berufsbildung einen höheren Stellenwert einnimmt, können motivierte und engagierte Prüfer und Prüferinnen gehalten und neue gewonnen werden.

Maßnahmen

- Vorhandene Formate, beispielsweise der Meistertag des TLLLR oder die jährliche Auszeichnungsveranstaltung „Bester Azubi“ oder die Zeugnisübergaben an die Auszubildenden, sind für die Würdigung des Ehrenamtes in der Berufsbildung in den Berufen der Landwirtschaft und Hauswirtschaft weiter zu nutzen und auszubauen.
- Zur Entlastung der ehrenamtlich Tätigen setzt sich das TMIL neben den Berufsverbänden auf Bundesebene dafür ein, dass bei der Novellierung des Berufsbildungsgesetzes die Prüfungen handhabbar und praktikabel bleiben.

¹⁴ Zitat von Ministerin Susanna Karawanskij beim Meistertag für agrar- und forstwirtschaftliche Berufe in Sondershausen 2023.

- Der Berufsbildungsausschuss schlägt gemeinsam mit der zuständigen Stelle im TLLLR einmal im Jahr der Thüringer Ehrenamtsstiftung geeignete ehrenamtlich engagierte Personen in der beruflichen Ausbildung in den Grünen Berufen für eine Anerkennung, z.B. mit dem Thüringer Ehrenamtszertifikat vor. Die Berufsverbände prüfen ggf. eigene Vorschläge.
- Die Berufsverbände sensibilisieren die Mitgliedsbetriebe dahingehend, dass das Ehrenamt von den Mitarbeitenden wahrgenommen werden kann und unterstützen sie.
- Die vorhandene Regelung über die Entschädigung von ehrenamtlichen Ausschussmitgliedern und die Bereitstellung von Prüfungsbetrieben für Prüfungen in der Zuständigkeit der Zuständigen Stelle für die Berufsbildung in den Berufen der Landwirtschaft und Hauswirtschaft wird weiterhin aktiv angewandt und die Entschädigungshöhe stetig den aktuellen Erfordernissen angepasst.

11. Lebensumfeld

Attraktive ländliche Räume mit entsprechenden Infrastrukturangeboten, einem gut ausgebauten ÖPNV-Netz, bezahlbarem Wohnraum, Breitbandversorgung und gut erreichbaren Schulstandorten sind Grundvoraussetzung, um junge Erwachsene dauerhaft auf dem Land zu halten bzw. auf das Land zu holen.

Maßnahmen

- Die Unternehmen arbeiten im Rahmen ihrer Möglichkeiten aktiv an der Verbesserung der Attraktivität der ländlichen Räume (Kindertagesstätten, Nahversorgungsangebote, Wohnraum, Vereine u.a.m.) mit.
- Die ThAFF unterstützt Unternehmen und Kommunen bei der Schaffung von Angeboten zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Für das Gewinnen und Binden von Auszubildenden spielt die Unterstützung durch Arbeitgeber bei den Themenfeldern Kinderbetreuung und Pflege von Angehörigen eine wachsende Rolle.
- Das TMIL fördert einen angebotsorientierten Ausbau regionaler, verknüpfter ÖPNV-Strukturen und setzt sich für eine verbesserte Infrastruktur und die Erhaltung von Schulstandorten in den ländlichen Regionen ein.
- Das TMIL unterstützt mit den Instrumenten der Integrierten Ländlichen Entwicklung i. S. einer gesicherten Daseinsvorsorge insbesondere die Verbesserung der Grundversorgung, die Stärkung der lokalen Wirtschaftsstruktur sowie das Wohnen im ländlichen Raum.
- Die Berufsverbände treten für die Wiedereinführung des Azubi-Tickets ein, sollte das Deutschlandticket abgeschafft oder eklatant verteuert werden. Die Berufsverbände empfehlen ihren Mitgliedsbetrieben, dass Deutschlandticket für die Auszubildenden zu bezuschussen. Zusätzlich weisen sie ihre Mitglieder daraufhin, dass dies für die Ausbildungsbetriebe steuerlich absetzbar ist.

12. Ausländische Berufseinsteiger und Fachkräfte

Um den absehbar weiterhin wachsenden Fachkräftebedarf zukünftig decken zu können, ist es notwendig, neben den endogenen auch die exogenen Arbeitsmarktpotenziale bestmöglich zu nutzen.¹⁵ Zuwanderung ist auch für den Bereich der Grünen Berufe ein Lösungsansatz, um dem drohenden Fachkräftemangel zu begegnen.

Chancen für eine aktive Rekrutierung von Auszubildenden bieten neben den Gewinnungsprojekten des Landes Thüringen auch die Projekte der Bundesagentur für Arbeit. Zudem bieten die Personengruppen der Geflüchteten ein erhebliches Potential für die Grünen Berufe.

Wichtig ist, dass ausländische Bewerber vor Beginn der Ausbildung ausreichende deutsche Sprachkenntnisse besitzen und bereit sind, sich zu integrieren. Sodann haben sie gute Chancen auf einen dauerhaften Arbeitsplatz in den Grünen Berufen und damit auch auf eine Integration in die Gesellschaft.

Auf Seiten der Ausbildungsbetriebe setzt die Ausbildung von ausländischen Auszubildenden Kenntnisse über andere Kulturen, Religionen und Wirtschaftssysteme voraus und benötigt gegebenenfalls sozialpädagogische Betreuung über die Arbeitszeit hinaus.

Maßnahmen

- Die Partner der Allianz befürworten die Intensivierung der Fachkräftegewinnung im Ausland sowie Förderung der Integration von ausländischen Fach- und Arbeitskräften bzw. Auszubildenden durch Fachsprachunterricht und sozialpädagogische Betreuung. Neben dem Berufsvorbereitungsjahr kann auch auf den Start der GPS (German-Professional-School) und die KAUSA-Landesstelle Thüringen verwiesen werden, deren Ziel es ist, Geflüchtete und künftig auch Zugewanderte aus Drittstaaten auf eine Berufsausbildung in Thüringen vorzubereiten.

¹⁵ „Willkommen in Thüringen – Entwicklung des Fachkräftebedarfs bis 2030“ (2018), Studie des TMASGFF.

- Die Partner der Allianz stellen fest, dass es bezüglich der Integration der ausländischen Fachkräfte:
 - eine Vielzahl von zu beachten Regelungen und Vorschriften gibt und
 - dass die vorhandene Beratungs- und Förderstruktur in Thüringen unübersichtlich erscheint.

Die Berufsverbände sind sich einig, dass es erforderlich ist, für die Grünen Berufe ein gebündeltes Informationsangebot zusammenzustellen.

Hierfür kann ein Projekt über die ELER-finanzierte „Richtlinie zur Förderung der Zusammenarbeit in der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft in der Förderperiode 2023 bis 2027“ mit Zuschüssen von bis zu 80 v. H. beantragt werden.

- Die Berufsverbände unterstützen interessierte ausländische Berufseinsteiger. Die Partner verpflichten sich darüber hinaus Informationen zur Integration ausländischer Fachkräfte weiterzugeben bzw. sich untereinander auszutauschen.
- Das TMIL unterstützt Projekte zur Gewinnung von ausländischen Berufseinsteigern und Fachkräften über die ELER-finanzierte Richtlinie zur Förderung der Zusammenarbeit in der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft.
- Die Betriebe melden ihre Stellen zur Durchführung einer Einstiegsqualifizierung (§ 54a SGB III) an die Agentur für Arbeit. Ein solches Langzeitpraktikum bietet gute Chancen, neben dem Spracherwerb auch berufliche Qualifikationen zu entwickeln und auf eine darauffolgende Berufsausbildung vorzubereiten.

Partner der Allianz zur Nachwuchssicherung in den Grünen Berufen 2.0 zur Unterzeichnung auf den Grünen Tagen Thüringens 2024 (28.09.2024):

Susanna Karawanskij
geschäftsführende Ministerin
Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft
★ ★ ★ ★ ★

Helmut Holter
geschäftsführender Minister
Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
★ ★ ★ ★ ★

Peter Ritschel
Präsident
Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum
★ ★ ★ ★ ★

Dr. Lars Fliege
Vizepräsident
Thüringer Bauernverband e. V.
★ ★ ★ ★ ★

Volker Gebhardt
Vorstand
ThüringenForst – Anstalt des öffentlichen Rechts
★ ★ ★ ★ ★

Ullrich Haage
Präsident
Landesverband Gartenbau Thüringen e. V.



Udo Lindenlaub
Regionalpräsident Thüringen
Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e.V.



Jens-Uwe Otto
Vorsitzender Landesverband Thüringer Schafzüchter e. V.



Ines Heßelbach
Vizepräsidentin
Land- und Forstwirtschaftlicher Arbeitgeberverband Thüringen e. V.



Isabel Schmidt
Mitglied des Vorstandes
Landesvereinigung Thüringer Milch e.V.



Michael Grolm
Vorsitzender
Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft Mitteldeutschland (AbL)



Dr. Andreas Eisen
Bereichsleiter Beratung und Betreuung
Genossenschaften Genoverband e.V.



Dr. Gesine Witzel
Geschäftsführerin
Qnetics GmbH



André Telle
Vorsitzender
Interessengemeinschaft der Schweinehalter in Thüringen e.V.
(IGS Thüringen) Waltershausen



Annett Oschmann-Kohl
Geschäftsführerin
Thüringer Reit- und Fahrverband e.V.



Jürg Kunz
1. stellvertretender Vorsitzender
Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e.V.



Sara Flügel
Geschäftsführerin
Thüringer Ökoherz e.V.



Annemarie Stoye
Geschäftsführerin
Landvolkbildung Thüringen e.V.



Hartmut Koch
Präsident
Verband der Wirtschaft Thüringens e.V.



Holger Bartels
Regionalleiter
Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU)
Region Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen



Torsten Narr
Geschäftsführer Operativ
Bundesagentur für Arbeit – Regionaldirektion Sachsen-Anhalt-Thüringen



Andreas Knuhr

Teamleiter

Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH (LEG Thüringen) –

Thüringer Agentur für Fachkräftegewinnung



Roger Baumeister

Vorsitzender

Berufsbildungsausschuss Agrar-, Haus- und Forstwirtschaft



Sandra Warzeschka

Geschäftsführerin

Landjugendverband Thüringen e.V.



**sowie strategische Partner, die an der Erarbeitung der
Erklärung der Allianz zur Nachwuchssicherung in
Berufen 2.0 mitgewirkt haben:**

Ernst-Benary-Schule Erfurt



Staatliche Berufsbildende Schule Weimarer Land/ Sömmerda



Staatliches Berufsbildungszentrum des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt

